



ZB MED

Epidemiologisches Bulletin

19. Dezember 2002 / Sonderausgabe C AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Nationale Referenzzentren und Konsiliarlaboratorien

in der aktuellen Beruungsperiode (2002 bis 2004)

Im Rahmen der Neustrukturierung der Infektionsepidemiologie in Deutschland werden seit 1995 eine Reihe Nationaler Referenzzentren (NRZ) zur Überwachung wichtiger Infektionserreger benannt und durch das Bundesministerium für Gesundheit (heute BMGS) berufen. Die Berufung erfolgt jeweils für eine dreijährige Periode in Abstimmung mit der Kommission Infektionsepidemiologie am RKI und den medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften. Der Entscheidung über die zu benennenden Referenzzentren liegen Überlegungen zur epidemiologischen Relevanz von Erregern, zur Spezialdiagnostik, aber auch Fragen zur Resistenz und zu Maßnahmen des Infektionsschutzes zugrunde. Die aktuelle Beruungsperiode begann für die Mehrzahl der NRZ im Januar 2002 und endet im Dezember 2004. Vor Abschluss der Beruungsperiode erfolgt eine Evaluierung der Tätigkeit durch die Kommission Infektionsepidemiologie und Fachgutachter, auf deren Grundlage die neuen Berufungen vorgenommen werden.

Um für ein möglichst breites Spektrum von Krankheitserregern fachlichen Rat vorhalten zu können, werden für den gleichen Zeitraum zusätzlich Konsiliarlaboratorien zu weiteren gesundheitsrelevanten Infektionserregern und erregerebedingten klinischen Syndromen mit besonderer infektionsepidemiologischer Bedeutung durch die Fachgesellschaften vorgeschlagen und nach Abstimmung mit der Kommission Infektionsepidemiologie durch den Präsidenten des RKI berufen. Im Gegensatz zu den Nationalen Referenzzentren, die vom BMGS finanziell unterstützt werden, leisten die Konsiliarlaboratorien ihr Beratungsangebot »ehrenamtlich« und zusätzlich zu ihrem eigenen Aufgabenfeld. Die Konsiliarlaboratorien ergänzen das bestehende Netz der Nationalen Referenzzentren und der Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes sowie der einschlägigen Universitätsinstitute in spezifischer Weise. Das Beratungsangebot steht hier im Vordergrund. Es sollte insbesondere dann in Anspruch genommen werden, wenn Fragen über die Routine hinausgehen. Zusätzlich können diagnostische Leistungen angeboten werden (s. Leistungsangebot). Für die Beratung oder Interpretation von Laborbefunden werden keine Kosten in Rechnung gestellt.

In der vorliegenden Sonderausgabe des *Epidemiologischen Bulletins* sind die gegenwärtig berufenen 15 Nationalen Referenzzentren und 58 Konsiliarlaboratorien mit ihrem Leistungs- bzw. Beratungsangebot zusammengestellt. Diese Ausgabe ersetzt die für die vorige Beruungsperiode vom RKI 1999 herausgegebene Broschüre. Die Konsiliarlaboratorien wurden in die Bereiche Bakterien, Chlamydien, Mykoplasmen; Parasiten, Pilze; Viren sowie Syndromorientierung unterteilt. Innerhalb dieser Bereiche hat sich die alphabetische Auflistung gegenüber der systematischen Gliederung bewährt. Alle Erreger sind in einem alphabetischen Verzeichnis aufgelistet. Die nationalen veterinärmedizinischen Referenz- und Konsiliarlaboratorien sind hier nicht enthalten; wegen Umstrukturierungen in diesem Bereich sind z. T. neue Zuordnungen zu beachten.

Das vorliegende Verzeichnis soll Rat und – wenn nötig rasche – Hilfe in speziellen Situationen vermitteln und dazu beitragen, die Kommunikation im »infektionsepidemiologischen Netzwerk« zu optimieren.

Sonderausgabe C/2002

Nationale Referenzzentren und Konsiliarlaboratorien: Aktuelle Übersicht

Nationale Referenzzentren	2
Konsiliarlaboratorien	8
▶ Konsiliarlaboratorien für ausgewählte Bakterien	8
▶ Konsiliarlaboratorien für ausgewählte Parasiten und Pilze	13
▶ Konsiliarlaboratorien für ausgewählte Viren	15
▶ Konsiliarlaboratorien für elektronenmikroskopische Erregerdiagnostik	19
▶ Konsiliarlaboratorien für ausgewählte Syndrome	20
Verzeichnis der Erreger	22
Bezugsbedingungen	24

ES. A
44 96
-2002, Sonderausg.
ZB MED

